

ICH BIN / WIR SIND DABEI

Melden Sie sich an: 30. Juni, 11 bis 18 Uhr

Wir wollen beim Abschlussfest „Süd erblüht“ am Sonntag 30. 6. 2013 mit Personen mitfeiern und reservieren uns mit dieser Anmeldung Bierzeltgarnituren (je 8 Personen).

Gerne würden wir uns außerdem im Rahmen des Abschlussfestes von 11 - 18 Uhr aktiv beteiligen und haben folgende Aktionen geplant:

.....
.....
.....

Gerne würde/n ich/wir einen eigenen Stand machen. Die dafür nötige Aktionsfläche, bzw. Bierzeltgarnituren soll/en bevorzugt zwischen Nimrodstraße und Kreuzung Schützenstr. in Höhe folgender Haus-Nr. stattfinden können.

Für die Aktion bzw. den Stand benötige/n ich/wir:
..... Anzahl Bierzeltgarnituren
..... Anzahl Pavillion 3 x 3 Meter
..... Strom, Wasser
eine Fläche von qm
Sonstiges:

Ansprechpartner/in ist:

Name:
Anschrift:
Tel.-Nr.:
E-Mail:

Haben Sie Fragen oder Anregungen:
Tel. 02361/4860391, info@sued-erblueht.de
Tel. 02366/303-502, c.fruend@herten.de

Den Abschnitt ausfüllen, abgeben oder schicken an:



BRAUCHEN SIE HILFE?

Wir sind gerne für Sie da.

Damit am 30. Juni auf der Ewaldsstr. ein möglichst buntes Programm entsteht, sind wir gerne bereit, Sie bei der Realisierung Ihrer Ideen zu beraten und/oder zu begleiten. Für Fragen und Beratungswünsche erreichen Sie uns unter:
• Tel. (0 23 61) 48 60 391, info@sued-erblueht.de

Wenn Sie in Herten-Süd wohnen, können Sie für die Umsetzung Ihrer Ideen Fördermittel aus dem Verfügungsfonds beantragen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.sued-erblueht.de (Menüpunkt „Verfügungsfonds“), oder erfragen bei:
• Tel. (0 23 66) 303 502, c.fruend@herten.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Herten | Der Bürgermeister
Druck: flyeralarm.de
Auflage: 20.000 Stück
V.i.S.d.P: Claudia Fründ, FB 2.2 Stadtbau
Fotos: Brigitte Berkau,
Veröffentlichung: April 2013



Dieses Vorhaben wurde im Rahmen des EFRE-kofinanzierten operationellen Programms für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ 2007–2013 für NRW ausgewählt und wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtbau West“ gefördert.

SÜD GENIESSEN

So. 30. Juni 2013, 11 - 18 Uhr

Großes Abschlussfest auf der Ewaldstraße



DAS ABSCHLUSSFEST

Wir gehen auf die Straße - 30. Juni, 11 bis 18 Uhr



Viele Menschen haben in den letzten Jahren - seit 2005 - das Projekt „Süd erblüht“ mit Leben gefüllt. Vieles ist passiert, zahlreiche Entwicklungen konnten mit Hilfe der Förderung angestoßen und weitergeführt werden.

Am deutlichsten sichtbar sind sicherlich die baulichen Maßnahmen: die Ewaldstraße und die Herner Straße haben ein neues Gesicht bekommen, zahlreiche Fassaden, speziell an der Ewaldstraße, erstrahlen in neuem Glanz.

Spielplätze im Stadtteil wurden nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen umgestaltet. Aber auch soziale Projekte, wie beispielsweise der Jugendtreff Südkap (heute Freiraum), das Quartiersbüro und der Seniorentreff, wurden durchgeführt und haben maßgeblich dazu beigetragen, das Miteinander im Stadtteil weiter zu verbessern.

Das Nutzungsmanagement an der Ewaldstraße kümmert sich nach wie vor um die Ansiedlung von Gewerbe und die Entwicklung des neu ausgewiesenen Kreativ.Quartiers. Nicht zu vergessen ist das Besucherzentrum Hoheward auf dem Ewaldgelände, das als Anlaufstelle und Dienstleister für den immer wichtiger werdenden Tagestourismus in Herten dient.

Wenn auch nicht für alle, so sind jedoch für viele der begonnenen Projekte vielversprechende Weiterentwicklungen in Gang gesetzt worden, so dass diese bereits ohne Förderung weiterbestehen können.

Nun soll mit dem Ende der Förderung der „Staffelstab“ offiziell an die Menschen und zahlreichen Akteure im Stadtteil übergeben werden und so das weitere „Erblihen“ von Süd gesichert werden. Den Rahmen dazu bildet das Abschlussfest „Süd erblüht“.



Wir zeigen, was wir alles in den letzten Jahren geschafft haben - 30. Juni, 11 bis 18 Uhr

Mit dem Abschlussfest „Süd erblüht“ soll auch noch einmal der Blick zurück gewendet werden. Die Ergebnisse der Arbeit sollen sichtbar gemacht und der Stadtteilöffentlichkeit präsentiert werden.

- Was hat sich seit 2005 in Herten-Süd getan?
- Wie und wodurch hat sich der Stadtteil gewandelt?
- Wie wurden die 2005 gesetzten Ziele erreicht?

Der Entwicklungsprozess im Stadtteil hat zudem viele unterschiedliche Menschen zusammengebracht. Sie haben neue Ideen und Projekte entwickelt, die den Stadtteil heute lebens- und liebenswert machen. Auch dieses soll beim Abschlussfest noch einmal deutlich werden.

WIR WOLLEN, DASS SIE DABEI SIND:

Wir möchten die vielen aktiven und engagierten Menschen - alle Bürger/innen - des Stadtteils gemeinsam „auf die Straße“ bringen. Die Lebendigkeit des Stadtteils soll am 30. Juni sichtbar gemacht und weitere neue Kontakte geknüpft werden.

Sie sind am 30. Juni herzlich eingeladen

Alle interessierten Menschen, Institutionen, Gemeinschaften, Vereine und Gewerbetreibende im Stadtteil sind herzlich eingeladen sich und ihre Interessen oder Aktivitäten einen Tag lang auf der Ewaldstraße darzustellen. Melden Sie sich jetzt an!

In Anlehnung an die Aktion „StillLeben A40“ aus dem Kulturhauptstadtjahr wird die Ewaldstraße am 30. Juni für den Verkehr gesperrt und dient als Meile, auf der sich vor allem die Süder Bürgerinnen und Bürger präsentieren. Wir freuen uns auch über Ihre Freunde und Bekannten und Nah und Fern.

Bierzelttische, die in einer langen Reihe aufgestellt werden, bieten interessierten Menschen und Gruppen die Möglichkeit dabei zu sein und das Fest mitzugestalten. Schön wäre es, wenn an jedem Tisch eine andere Aktion dargestellt oder angeboten würde.

So könnte/n beispielsweise:

- ein Kindergarten einen Kuchenverkauf organisieren
- Künstler ihre Kunstwerke ausstellen
- Gewerbetreibende ihre Geschäftsidee präsentieren
- ein Sportverein ein Streetsoccer-Turnier anbieten
- eine Nachbarschaft ein Kaffeekränzchen durchführen
- eine Schule einen Bastelwettbewerb starten
- eine Tanzgruppe Tanzdarbietungen aufführen.



Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Und auch wenn Sie nicht aus Süd kommen, sich aber gerne beteiligen möchten, freuen wir uns auch auf Ihre Anmeldung. (Siehe Rückseite)

Ein buntes Bühnenprogramm - von Vertretern aus dem Stadtteil organisiert und umgesetzt - sorgt für einen besonderen Abschluss der Veranstaltung.